

Pastinaken

Pastinaca sativa

Kulturansprüche:

Lehmige Sandböden bzw. Lehmböden die gut mit Humus versorgt sind bieten günstige Eigenschaften für die Pastinake. Staunasse Standorte sowie Standorte mit verdichtetem Unterboden sind ungeeignet. Der pH-Wert sollte zwischen 5,5 und 7 liegen.

Das Temperaturoptimum liegt zwischen 16 und 18 °C jedoch ist sie Abweichungen gegenüber äußerst tolerant.

Anbaupausen von 4 – 5 Jahren zu sich selbst und anderen Doldenblütlern sind empfehlenswert.

Düngung:

N-Bedarf: Bei mittlerem Ertrag (40 - 50 t/ha) 130 kg/ha (0-60 cm Bodentiefe)

P₂O₅: 30 kg/ha – bei Versorgungsstufe C

K₂O: 190 kg/ha – bei Versorgungsstufe C

MgO: 15 kg/ha – bei Versorgungsstufe C

Pflanzung:

Anbauzeitraum: Von März bis Mitte Mai. Bei früheren Aussaaten oder bei Spätfrösten besteht Schossgefahr. Aussaaten ab April führen aufgrund der Entwicklungsdauer von 150 – 200 Tagen zu kleineren Rüben und somit geringeren Erträgen.

Saattiefe: Etwa 1,5 – 3 cm haben sich bewährt.

Bestandsdichte: Für den Frischmarkt 35 - 45 Pflanzen/m² um kleinrübige Ware zu erzielen. Für größere Ware/Industrieware sind Bestandsdichten von 25 – 30 Pflanzen/m² anzustreben.

Bewässerung:

Durch moderate Bewässerung in der Keimphase schnellerer und gleichmäßigerer Auflauf. Nach dem Auflaufen und während der Rübenbildung zurückhaltend bewässern. Nach Trockenheit nur kleinere Wassergaben um Platzer zu vermeiden.

Ernte:

Maschinelle Ernte bei intaktem Laub mit Klemmbandroder, bei gehäckseltem Laub mit Siebkettentroder. Vor allem im Sommer schnelle Verfärbung der Wurzel daher möglichst schneller Abtransport zum Waschen.

Lagerung:

Die optimale Lagertemperatur liegt bei 0 – 0,5 °C. Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 95 und 98% liegen. Bei guten Lagerbedingungen 4 – 6 Monate möglich.